

Jung und arbeitslos?

„Youth and Work“ ist jetzt im ganzen Land aktiv

LUXEMBURG
LJ

Jasna M. ist 22 Jahre, als sie 2015 mit ihrem Mann aus Bosnien nach Wiltz zieht. Ihr Mann findet relativ schnell Arbeit. Sie beginnt Luxemburgisch und Französisch zu lernen, um eine Ausbildung machen zu können, die ihr zusagt. Sie hatte in ihrem ehemaligen Heimatland begonnen, Elektrotechnik zu studieren. Es war eine pragmatische Entscheidung.

Große finanzielle Sorgen

Sie hatte wenig Hoffnung in dem vom Bosnienkrieg zerrütteten Land anschließend eine Anstellung zu finden. In Wiltz findet sie nur langsam Anschluss, sie wird Mutter einer kleinen Tochter - und dann meldet der Arbeitgeber ihres Mannes Konkurs an. Die Familie hat große finanzielle Sorgen und Jasna entscheidet sich, arbeiten zu gehen, um ihre Familie über Wasser zu halten und noch schneller Französisch und Luxemburgisch zu lernen.

Die hiesige Arbeitswelt ist ihr fremd, sie sucht monatelang vergeblich und meldet sich dann bei „Youth4Work“. Im Laufe des Coaching wird sich Jasna klar, welche Stärken sie hat und welchen Nutzen sie Unternehmen bieten kann, obwohl sie nicht fließend Französisch spricht. Sie definiert, welche Unternehmen für sie geeignet sind und entscheidet sich, auch in Schichten zu arbeiten. Sie recherchiert Adressen, schreibt ihren CV völlig neu, verfasst individuelle Bewerbungen und trainiert ihre Bewerbungsgespräche. Einige Wochen



ZUR ORGANISATION

„Youth and Work“

Youth & Work bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuelles Coaching und Beratung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche. Dieser Service ist freiwillig und gratis. Für ihre Arbeit wurde Youth & Work 2017 mit dem Diversity Award im Bereich „gestion des carrières“ ausgezeichnet.

• www.youth-and-work.lu

Die meisten suchen schon lange nach einer Arbeit

Das Jugendcoachingprogramm „Youth4Work“, das zum 1. Juli seinen Namen in „Youth & Work“ geändert hat, berät und be-



Die Organisation vermittelt keine Arbeit, sondern hilft den Arbeitssuchenden, ihre Stärken zu erkennen. Fotos: „Youth and Work“

später erhält sie einen Jahresvertrag als Mitarbeiterin einer Tankstelle. Sie hat es geschafft.

gleitet landesweit arbeitslose Jugendliche im Alter zwischen 16 bis 29 Jahren.

„Die Geschichte von Jasna ist eine von rund 150 Jugendlichen, die sich pro Jahr bei uns melden,“ erklärt Ariane Toeffer, Leiterin von „Youth & Work“. „Sie kommen freiwillig und wollen arbeiten oder eine Ausbildung machen. In der überwiegenden Anzahl suchen sie schon lange, sind durch die vielen Absagen frustriert und

ratlos. Viele haben keine klare berufliche Orientierung und zusätzlich zu der Arbeitslosigkeit mit gravierenden Problemen überfordert, wie zum Beispiel einen Schulabbruch, große familiäre Konflikte, soziale Isolierung, Schulden, gesundheitliche Probleme oder Armut. Jugendliche unter 25 Jahre, die noch nicht gearbeitet haben, sprich kein Arbeitslosengeld beziehen, haben beim Sozialamt keinen Anspruch auf Unterstützung. Dann sind sie auf ihre Familie angewiesen. Jeder Jugendliche respektive junge Erwachsene hat seine Geschichte und daher ist jede berufliche Lösung anders. Wir sind keine Arbeitsvermittlung, sondern wir möchten, dass der junge Mensch erkennt, in welchen Bereichen er Begabungen hat und wie er sie beruflich nutzen kann. Das heißt, die Teilnehmer arbeiten bei uns aktiv an der Lösung mit“, ergänzt Ariane Toeffer.

Hohe Erfolgsquote

Bis heute haben über 800 Jugendliche bei Youth & Work angeklopft. Rund 70 Prozent der Jugendlichen haben ihr Coaching mit einem Arbeits- oder Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit dem Arbeitsministerium sowie der ADEM einerseits sowie mit Konventionen, die die gemeinnützige Gesellschaft „Youth & Work“ mit zahlreichen Gemeinden abgeschlossen hat.

„Damit das Coaching für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gratis sein kann, arbeiten wir eng mit den Gemeinden, dem Ministerium und den Sozialämtern zusammen,“ erklärt Ariane Toeffer. So haben sich in den letzten Monaten rund zehn weitere Gemeinden bei „Youth & Work“ gemeldet, um in ihren Gemeinden diesen Service anbieten zu können.

• Am 1. Juli sind zwei neue Büros in Mersch und in Kehlen eröffnet worden. Im Rahmen der landesweiten Ausweitung des Coachingprogramms wird ein zusätzlicher Coach gesucht



Mit der Hilfe von „Youth&Work“ konnte Jasna eine Arbeit finden